



Die Bodenakrobaten bauten eine menschliche Pyramide und balancierten dabei noch mit Tellern. ■ Fotos: Jan Weber

140 Kinder in der Zirkusarena

Team des „Circus Proscho“ probt fünf Tage lang in der Grundschule Oberbrügge

Von Jan Weber

HALVER ■ Bunt und akrobatisch ging es am Freitag auf dem Gelände der Grundschule Oberbrügge zu. Das Team des „Circus Proscho“ hatte in gerade mal fünf Tagen mit den 140 Kindern der Schule ein zweistündiges Programm erarbeitet, das sich sehen lassen konnte. In neun verschiedenen Disziplinen, von Trapez bis Bodenakrobatik, präsentierten die Kleinen ihr frisch erworbenes Können einem begeisterten Publikum.

Nach einem schwungvollen Einstieg mit Hula-Hoop-Reifen wird es bereits spektakulär. Die Bodenakrobaten betreten die Bühne und bilden in Teamarbeit neben einer menschlichen Pyramide die abenteuerlichsten Formationen. Es folgt ein kurzer Klaukau mit den Clowns, die aufgrund vermeintlich fehlender Eintrittskarten beinahe aus dem Zelt geschmis-

sen werden. Im Kontrast zu den bunten Kostümen der Clowns folgen die schwarz gekleideten Priester und balancieren Weingläser auf ihren Köpfen. Eine besonders Mutige schafft es sogar, mit dem Glas auf der Stirn eine hohe Leiter in dem knapp acht Meter hohen Zelt empor zu klettern. Eine kleine Sensation bieten auch die „Gangster“. Zu Hip-Hop-Musik und mit entsprechender Kleidung werden Kunststücke am Trapez gezeigt. Ob zu dritt übereinander stehend oder zu zweit schaukelnd – es sieht abenteuerlich aus.

Nach so viel Akrobatik ist es an der Zeit, die Erwachsenen auf die „Schuppe“ zu nehmen – natürlich ein Job für die Clowns. Die Freiwilligen müssen genau das machen, was die Narren wollen. Zum Beispiel wie ein Hund durch die Manege laufen oder den Gangnam-Style tanzen.

In der nächsten Nummer

steht wiederum die Balance im Mittelpunkt. Auf einem gespannten Seil schaffen es die kleinen Artisten, mit einem anderen auf den Schultern zu spazieren und auf einem kleinen Hocker zu sitzen. Und nachdem eine Gruppe mit Ringen, Tüchern und Tellern eine Choreographie mit interessanter Lichtshow zum Besten gibt, sind wiederum die Clowns an der Reihe. Diesmal positionieren sie die Erwachsenen so, dass verrückte Standbilder entstehen. Wie etwa ein Darth Vader, der mit Pirat Jack Sparrow kämpft.

Plötzlich herrscht dann Panik im Zelt – die Löwen sind los. Ein Mann aus dem Circus-Team rennt schreiend und mit zerfetztem Hemd durch das Zelt, während es die Dompteurin schafft, die kleinen Raubtiere zu bändigen. Sie lässt die Kleinen balancieren, rutschen und durch Reifen springen, bevor es zum

Abschluss des Abends kommt. Und der fällt romantisch aus: Aschenputtel sowie eine Garde Prinzen bringen weiße Tauben dazu, auf Leitern zu klettern, auf Ringen zu balancieren und gezielt von A nach B zu fliegen. Als schließlich alle Beteiligten nochmals auf die Bühne kommen um sich feiern zu lassen, liegt eine gelungene Vorstellung zurück.

Schulleiter Bernd Ritschel ist sichtlich angetan: „Einige Schüler kenne ich ja aus dem Unterricht, und es ist erstaunlich, wie einige hier aus sich heraus kommen. Bei der Arbeit mit dem Circus lernen die Kinder durch Fleiß und Disziplin etwas ganz Besonderes zu schaffen.“ Auch Manuela Maatz aus der Circus-Familie ist begeistert: „Wir waren schon vor vier Jahren hier in Oberbrügge und die Arbeit mit den Kindern und Lehrern hat wieder hervorragend geklappt.“



Stirn-Balance mit Weingläsern: Für besonders Mutige stand noch eine hohe Leiter bereit, die erklommen werden wollte.



Abenteuerlich: Auch am Trapez zeigten die jungen Zirkusartisten, was sie innerhalb von fünf Tagen alles gelernt hatten.